

# Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Adresse:  
Volkszeitung Wiesbaden.

Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030,  
Verlag 636, in Oestrich 6, in Elville 218.

Die Rheinische Volkszeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, vom 11 Uhr.  
Haupt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichstraße 30; Zweig-Expeditionen in Oestrich (Ost. Rhein),  
Hauptstraße 9 und Elville (H. Rhein), Gde. Wendenberg und Tannstraße. — Über 200 eigene Agenturen.

Nr. 217 1917

Regelmäßige Frei-Beilagen:

Wöchentlich einmal: Wiesbadener „Frei-Beilage“.  
Sonderausgaben: Sommer- und Winter-Beilage.  
Jahres- und Monats-Beilage.

Dienstag  
18  
September

Bezugspreis für das Vierteljahr 2 Mark 55 Pfg., für den Monat 85 Pfg., frei ins Haus; durch die Post für  
das Vierteljahr 2 Mark 97 Pfg., monatlich 90 Pfg., mit Beilage. — Einzelgenpreis: 30 Pfg. für die kleine Beilage  
für auswärtige Abnehmer 35 Pfg., Beilage 1 Pf.; bei Wiederholungen nach entsprechender Rücksicht gewährt.

Verleger: Dr. phil. Franz Senke

Druckerei: Die Rheinische Volkszeitung, Dr. phil. Senke, für den Vertrieb  
Wiesbaden, Friedrichstraße 30; Oestrich, Hauptstraße 9; Elville, Gde. Wendenberg und Tannstraße.  
H. Rhein, Gde. Wendenberg und Tannstraße.

35. Jahrgang.

## Der Wille zum Frieden

### Der einzige Ausweg

Nachdem der Bürgerkrieg in Russland  
beendet, nachdem, wie zu erwarten, der Kampf  
für Frieden gütlich abgelaufen ist, wenden sich  
Wille und Regierung wieder den Aufgaben zu,  
die dringend auf Erledigung warten. Eine Ver-  
einbarung des Arbeiter- und Soldatenrates hat  
den sofortigen demokratischen Frieden  
gefordert und damit zweifellos die willkürliche  
Entscheidung in Russland zum Ausdruck gebracht.  
Später ist dann eine neue Resolution angenommen  
worden, die sich mit der Frage des Friedens  
überhaupt nicht befasst. Aber jedenfalls drängt  
heute mehr denn je alles auf die schnelle Lösung  
des inneren Konflikts. Der innere Streit hat  
für eine Zeitlang die Fragen der Ernährung in  
den Hintergrund gedrückt. Jetzt aber ist diese  
Frage wiederum in aller Munde. Die Russen  
sind erkrankt, daß die Hauptstadt Petersburg  
in kurzer Zeit vor dem Verhungern steht. Nur  
ein Wunder durchsichtige das ganze Land, nur  
ein Wunder könne man den Frieden. Das  
Wunder ist, daß die Herrschaft des Kapitalismus  
überwunden war. Keine Hoffnungen haben sich  
nicht erfüllt. Es wurde hinsichtlich der Ernährung  
immer schlimmer: die Verhältnisse verschlechterten  
sich, doch der Krieg ging weiter. Das die  
Frieden will, erhebt man auch aus dem  
Munde der Herrschaft. Für General Kornilow handelte  
es sich darum, eine militärische Diktatur aufzu-  
stellen, um sodann den Kampf gegen den äußeren  
Feind mit aller Macht fortzusetzen. Dabei wollten  
Militär und Volk nicht wissen, infolgedessen das  
Wunder Ende Kornilows. Das der meuterische  
General als Kriegsherr zu gelten hat, erfuhr  
man auch aus den Sympathien, die ihm von  
Frankreich und England zuteil wurden. Das rus-  
sische Volk erhob sich noch immer von Kornilow  
den letzten Frieden und stützt darauf seine Stel-  
lung. Neuerdings hat es ja auch den Ansehen,  
als ob der Ministerpräsident die Aufsichtsfüh-  
rung des weiteren Kampfes einstellt und demit-  
telt sich mit den Bundesgenossen im Ein-  
vernehmen. Der alleinige Aus-  
weg aus der schwierigen Lage — so hat der Ar-  
beiter- und Soldatenrat festgestellt — sei der  
sofortige demokratische Frieden. Auch  
Kornilow scheint angesichts der Lage in Russland  
der gleichen Meinung zu haben.

Mit den günstigen Nachrichten aus dem Osten  
kommen Meldungen aus Frankreich und England,  
die sehr hoffnungsvoll klingen. Es war im  
letzten Grade bemerkenswert, daß seit einigen  
Tagen die französische Presse mit der Auf-  
stellung der Mittelmächte ausgebrochen hat und ein  
Wort über die Segnungen des Friedens  
sagen will. Die innere Entwicklung Russlands  
ist den Staatsmännern in Paris zu denken. Den  
Staatsmännern, welche nicht ganz unvernünftig  
sind. Die Bevölkerung Frankreichs ist seit Jahr und  
Tag für den Frieden geneigt, sie hat das gesunde  
Gefühl, daß jeder weitere Tag neue  
Opfer bringt, das Land aber keineswegs dem  
Siege näher führt. Wie es im Jahre ausfällt,  
erfahren wir aus den Aussagen der Gesandten.  
Weiterhin sind an der Tagesordnung, Friedens-  
demonstrationen folgen dicht aufeinander. Die letzte  
Kampferfreude deutet an, daß auch im Parlament  
ein Umschwung sich vollziehen hat. Jetzt erhebt  
man aus verschiedenen Pariser Blättern, die bis-  
her den Krieg bis zum Siege, ungeachtet aller  
Opfer, fortsetzen wollten, daß das neue Mini-  
sterium sich vielmehr zu einer Aussprache über  
die Friedensziele bereit finden wird. Wie man  
weiß, hat die Friedensnote des  
Papstes eine Grundlage gegeben, von  
der aus der Weg zum Frieden gefunden werden  
kann. Jetzt sind in England die Stimmen der  
Anfänger mehr, zeigt jeder neue Tag. Der  
Kriegeserfolg greift mit unerwarteter Härte  
in das wirtschaftliche Leben ein; Lloyd Georges  
Reden können die Verleumdungen nicht ungeheuren  
machen. Der Finanzminister Großbritannien gibt  
trotz mit letzter Offenheit zu, daß ohne die  
finanzielle Hilfe Amerikas die Lage für die En-  
gländer hoffnungslos sei. Nun wissen aber die Eng-  
länder, was ein solcher Ausbruch bedeutet. Groß-  
britannien bedrängte bisher finanziell die Welt,  
die Herrschaft ist für immer dahin gesunken,  
wenn der Krieg und damit die Verschuldung an  
die Völkerkassen fortwähren. Auf Grund dieser  
Tatsachen hat man Ursache zu der Annahme, daß  
in England der alleinige Ausweg genau so er-  
kannt wird, wie jetzt in dem Beschlusse des rus-  
sischen Arbeiter- und Soldatenrates.

Wir gehen mit großen Schritten einem ge-  
ordneten dauerhaften Frieden entgegen, so hat Er-  
zberger in seinem Wahlkreis erklärt. Ob der Friede  
ordentlich und dauerhaft sein wird, wissen wir nicht,  
das können wir erst feststellen, wenn die Friede-  
bedingungen abgeklungen sind und wenn die  
letzten Jahrzehnte vergangen sind. Aber darin darf  
man dem Abgeordneten zustimmen, daß wir mit

großen Schritten dem Frieden entgegen gehen.  
Der Vorkriegsstand ist allem Anscheine nach sehr hoff-  
nungsvoll in die Zukunft, er rechnet damit,  
daß nach in diesem Jahre der Abbau des Krieges  
sich vollzieht. Der Krieg geht seiner Reize zu,  
weil auf beiden Seiten jegliche Friedenshoff-  
nung geschwunden ist. Russland verlangt den Friede-  
den, weil nur dann die Freiheit zu retten ist;  
England und Frankreich erkennen, daß sie mili-  
tärlich oder wirtschaftlich den Sieg nicht mehr an  
ihre Fahnen heften können. So wird denn aller

### Deutscher Kriegsschauplatz

Keine wesentlichen Ereignisse.

Mazedonische Front

Die Lage ist unverändert.

### Krieg oder Frieden

Das Schicksal Belgiens

Berlin, 17. Sept. Mehrere Blätter der Rech-  
ten kommen heute Morgen in auffallendem Druck  
auf die Verhandlungen zurück, die zwischen den  
Faktoren der Reichsleitung zur Frage der  
Kriegsziele stattgefunden haben und warnen  
mit großer Entschiedenheit vor einem Verzicht

wenn Russland die Waffentat verleihe, wären  
die Alliierten stark genug, den Krieg erfolg-  
reich fortzuführen.

### Englischer Friedenswille

Amsterdam, 17. Sept. Aus Kreisen der  
sozialistischen Labour Party wird mitgeteilt,  
daß unter den englischen Fronttruppen soziali-  
stische Friedenskomitees gebildet worden sind,  
die Propaganda gegen die Annexionsbestre-  
bungen machen und allgemein Zustimmung  
finden. Die Eroberungsziele von Georges  
rücken täglich mehr ab. Churchill wollte in  
liberalen Versammlungen einen Feldzug für  
die Annexionen beginnen, er wurde aber von  
16 Organisationen abgelehnt.

### Erzbergers Rede

Berlin, 17. Sept. In der von uns be-  
reits gestern mitgeteilten Rede in Biberach  
hat sich der Abgeordnete Erzberger u. a. noch  
wie folgt geäußert: Die deutsche Ant-  
wort auf die Friedensnote des  
Papstes, die für die Annexionen eine  
große Enttäuschung bedeutet, wurde am 10.  
September festgelegt. Der Kaiser gab seine  
Zustimmung und am 15. September wurde  
sie dem päpstlichen Nuntius in München  
übergeben, der sie durch einen besonderen  
Kurier an den Heiligen Vater nach Rom wei-  
tergeben wird. (Diese Erzbergerische Mitteil-  
ung ist mittlerweile durch das Volksbüro  
als unrichtig erklärt worden. Die Red.) Ende  
dieser Woche wird in Rom und Berlin der  
Fortgang der Note gleichzeitig veröffentlicht  
werden. Bis dahin muß man Geduld haben,  
und wir dürfen nicht glauben, was in den  
Zeitungslügen über die Antwort steht. Wir  
gehen, sagte Erzberger weiter, mit großen  
Schritten dem gerechten dauerhaften Friede-  
den entgegen. Mit Bestimmtheit erklärte  
er, daß der Weltfriede, dem wir uns mit  
großen Schritten näherten, angeblich sein  
werde auf der Grundlage der Friedensresolu-  
tion der Reichstagsmehrheit vom 19. Juli. Die  
belgische Frage sei gewiß schwierig, aber auch  
sie könne im Rahmen der Reichstagsresolu-  
tion gelöst werden. Die Konturen des bald  
kommenden Friedens spiegeln sich am Hori-  
zont bereits ab und zwar im Ausbau des un-  
abhängigen polnischen Königreichs und insbe-  
sondere auch in einem unabhängigen König-  
reich Litauen, das ebenfalls im Entstehen sei,  
unter Ansehen an Deutschland. (Auch diese  
Mitteilung ist mittlerweile widerrufen wor-  
den. D. Red.) Zum Schluß sprach Erzberger  
über die Neuordnung im Innern und  
erklärte: Das Zentrum wartet die Taten des  
neuen Kanzlers ab. Eine Behandlung, wie  
es sie bisher erfahren hat, wird sich das Zen-  
trum unter keinen Umständen mehr gefallen  
lassen.

### Der österreichische Bericht

Wien, 17. Sept. (B. Z. B. Nichtamtlich.)  
Nichtlich wird verlautbart:  
Auf dem östlichen Kriegsschauplatz und in Albanien keine besonderen  
Ereignisse.

Am 15. Sept. tagte über mehrere lebhafter  
Kriegsereignisse. Nach Wund der Dunkel-  
heit ging der Feind südlich von Vudicec  
dreimal erfolglos zum Angriff vor.  
Am Nordwesten des Monte San Gabriele  
brachten Kanonadeinheiten bei einem  
Vorstoß in feindliche Gräben Gelände und  
Maschinengewehre ein.

### Der polnische Staat

W. Z. B. Warschau, 17. September. Die  
Kundgebungen der beiden verbündeten Monar-  
chen sowie der Erlass der beiden Generalgouver-  
neure und das Patent über die Staatsgewalt  
im Königreich Polen ebnete in entscheidender  
Weise die Wege zum weiteren Ausbau des po-  
lischen Staatswesens. Der erste Schritt wird die  
Einsetzung eines Regimentsrats durch die  
verbündeten Monarchen sein. Der Regent-  
schaftsrat muß einen Ministerpräsidenten  
berufen, der einen Gesandten für die Bildung  
eines vergrößerten und in den Befugnissen er-  
weiterten Staatsrats ausarbeitet. Hand  
in Hand damit wird die Bildung eines Mini-  
steriums und einer Behördenorganisation gehen,  
wofür der provisorische Staatsrat bereits die  
notwendigen Vorarbeiten geleistet hat. Diese Ver-  
handlungen zu führen, ist Ende des Minister-  
präsidenten. Hierbei bleibt die Regierungserklä-  
rung vom 8. Juni voll aufrecht erhalten. Nach  
der Erklärung sollen bekanntlich neben den bereits  
übergebenen Justiz- und Schulwesen folgende  
Verwaltungszweige in polnische Hände  
gelegt werden: Kultur, Pflege von Kunst und  
Wissenschaft, Handel, Verkehr (mit aus freies-  
wirtschaftlichen Rücksichten noch näher festzule-  
genden Einschränkungen), die Organisation des Hand-  
werks, die Befestigung der Kriegsschiffe und der  
Wiederaufbau, endlich die öffentliche Mobilität  
und Verkehrswege. Was die Finanzverwaltung  
betrifft, so hat die vollständige Uebernahme des  
Finanzwesens an das polnische Finanzministerium  
zur Voraussetzung, daß die ganze Verwaltung  
in allen ihren Zweigen übergeben worden ist.  
Jedoch wird die jetzt erfolgte Uebernahme einzelner

## Hindenburgs Geburtstagsbitte

Aus manchem ersehe ich, daß man in freundlicher Gesinnung  
besonderen Anteil an meinem bevorstehenden 70-jährigen  
Geburtstage nehmen will. Ich bitte, von allen Festlichkeiten  
und Glückwünschen, die mir zugebracht werden, Abstand zu  
nehmen. Unser aller Zeit ist zu ernst für Feste, meine Zeit  
zu sehr durch Arbeit in Anspruch genommen, um persönliche  
Glückwünsche entgegenzunehmen oder zu beantworten. Wer  
an meinem Geburtstage für Verwundete und Hinterbliebene  
sorgt, in seinem Herzen das Gelübde zum zurechtfinden  
Durchhalten erneuert, und wer Kriegsanleihe zeichnet,  
macht mir die schönste Geburtstagsgabe.

Großes Hauptquartier, den 9. September 1917.

von Hindenburg

Generalfeldmarschall.

Vorausgesetzt nach jetzt die politische Offen-  
sive, die mit der Antwort Wilsons begann, fort-  
gesetzt werden. Die Entente kann den Kampf nicht  
mehr lange fortsetzen, da ist es ihr Bestreben,  
möglichst günstige Bedingungen her-  
auszuschlagen und Deutschlands Volk wie  
Regierung zu weiteren Jagdhandlungen zu treiben.  
Man haben aber die Mittelmächte das Treiben  
der Feinde erkannt, sie werden die gebührende  
Antwort geben, sobald solche Verhältnisse unter-  
nommen werden.

### Der deutsche Bericht

Großes Hauptquartier, 17. Sept.  
(B. Z. B. Nichtamtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz

Front Krouprinz Rupprecht

Gute Nacht begünstigte die Entfaltung lebhafter  
Kriegsereignisse. In Flandern steigerte sich  
der Artilleriekampf an der Aisne und in ein-  
zelnen Abschnitten zwischen Gouthouster Wald  
und Vos mehrmals zu heftigem Trommel-  
feuer. Englische Infanterieangriffe erfolg-  
ten nicht; es kam lediglich zu heftigen Vor-  
stoßen, bei denen Gefangene in unserer  
Hand blieben. Nordöstlich von Arras stehen  
nachts starke Erkundungsabteilungen der  
Engländer vor, an einigen Stellen auch bis in  
unsere Linien, von wo schneller Gegenstoß den  
Feind vertrieb.

Auch bei St. Quentin bereiteten die Geg-  
ner mit Generaloberstall Vorstöße ihrer Auf-  
klärer vor, die überall zurückgewiesen wurden.

### Front Deutscher Krouprinz:

Kämpfe der Aisne, vornehmlich nordöstlich  
von Soissons, ferner in der Champagne und  
vor Verdun schwoll die Kampfaktivität der Ar-  
tillerie vielfach zu starker Wirkung an. In  
mehreren Erkundungsgefechten bühnen die  
Franzosen Gefangene ein.

Aus feindlichen Fliegergeschwadern, die  
gehört Colmar zweimal angriffen, wurden  
zwei Flugzeuge durch eine unserer Jagd-  
staffeln abgeschossen. Außerdem verloren die  
Gegner schwere Flugzeuge. Oberleutnant  
Berthold brachte am 15. Sept. zwei feindliche  
Flieger, Oberleutnant Schleich in den beiden  
letzten Tagen drei Gegner im Luftkampf zum  
Abschuß.

auf Belgien. Die „Deutsche Tageszeitung“  
spricht mit Berufung auf die Meldungen ver-  
schiedener Blätter, wonach „in dieser deutschen Schick-  
salsfrage“ bereits die Entscheidung gefallen sei.  
Die Erwartung aus, daß die Bevölkerung nicht  
völlig im Dunkeln gehalten wird, wenn es sich  
um Fragen von großer Tragweite handelt.

Die „B.Z. B.“ erklärt in den von  
der „Deutschen Tageszeitung“ weitergegebenen  
Verähteln, die Reichsregierung habe auf die Vor-  
herrschhaft und tatsächliche Kontrolle über Gebiet  
und Bevölkerung des früheren Königreichs Bel-  
gien verzichtet. Auch sind Mitteilungen  
dieser Art gegangen, daß in der letzten Woche  
die Entscheidung über Belgien in england-  
freundlichem Sinne gefallen sei.

### Die deutsche Antwort an den Papst

Berlin, 17. Sept. (B. Z. B.) Die Mit-  
termeldungen, daß der Staatssekretär von  
Kühlmann die deutsche Antwortnote an  
den Papst dem päpstlichen Gesandten in  
München überreicht habe, entsprechen, wie  
verlautet, nicht den Tatsachen.

### Eine englische Meldung

Berlin, 18. Sept. Der Mailänder Korrespon-  
dent des „Taily Telegraph“ meldet, daß die  
österreichisch-deutsche Antwort auf die Papstnote  
den Vatikan erreicht hat. Die Antwort enthält  
neue und überraschende Friedens-  
vorschläge. In Wien sei man sehr opti-  
mistisch und erwarte den Frieden vor Beginn  
des Winters. Offizielle Blätter sprechen mit in-  
spirierter Einmütigkeit von dem großen Entge-  
genkommen Österreichs und Deutschlands zur  
Erlangung des Friedens.

### Keine Friedensausichten?

Der frühere langjährige Mitarbeiter im  
Kriegsministerium und liberale Unterhausab-  
geordnete Herbert Samuel hielt in der Kriegs-  
zielfrage in Reden eine Rede, in der er sagte:  
Ich wurde nicht aufrichtig und ohne Rückhalt  
sprechen, wenn ich sagte, daß irgendwelche  
Ausichten für einen baldigen Frieden be-  
stünden. Ich finde, daß alle Anzeichen dafür  
fehlen. Die Deutschen haben zu viele militä-  
rische Erfolge gehabt, um sich auf den einzigen  
Frieden einzulassen, den die englische Nation  
und ihre Verbündeten zugeben können. Selbst

Betriebsaufhebung allmählich von selbst für diese die Anfänge einer eigenen Betriebsverwaltung herbeiführen, welche den Kern des künftigen polnischen Betriebsunternehmens bilden wird. Die letzte günstige Entwicklung ist um so mehr zu erwarten, als sich in polnischen Kreisen ein immer stärkeres Streben nach einer schöpferischen Mitarbeit kundgibt.

### Polens Kohlenhänge

Die Kohlenhänge in polnischen Kreisen weist in der „Deutschen Volkszeitung“ auf den Reichtum an Kohlen im polnischen Meiere hin. Die Kohlenhänge in polnischen Kreisen weisen in der „Deutschen Volkszeitung“ auf den Reichtum an Kohlen im polnischen Meiere hin. Die Kohlenhänge in polnischen Kreisen weisen in der „Deutschen Volkszeitung“ auf den Reichtum an Kohlen im polnischen Meiere hin.

### Ein wichtiger Jahrestag

Das Kloster in Gengenbach, das für jeden Polen das größte und ehrwürdigste Heiligtum enthält, konnte in diesem Jahre den zweihundertjährigen Erinnerungstag an die Krönung des wunderthätigen Muttergottesbildes feiern. Die Krönung fand, wie die alle Chronik berichtet, unter der Regierungzeit König August II. am 8. September 1717 mit großer Feierlichkeit statt. Bischof Clemens XI. hatte zwei Kronen gestiftet, und diese von Rom dem Heiligen Crimalini nach Polen geschickt. Dieser bestimmte den Bischof von Chelm, Christoph Szemiel, dazu, die Krönung vorzunehmen. Am 6. September trat der Bischof in Gengenbach ein, wo sich schon an 150.000 Pilger aus dem Lande versammelt hatten. Am 8. September, dem Jahrestag der Krönung, wurde die Feier durch Vorträge eingeleitet, die von den Mönchen des Klosters, welches so wieder den Aufbruch des schwebenden Kreuzes geteilt hatte, abgehalten wurden. Nach einem feierlichen Hochamt, welches von dem Bischof unter großer Assistenz abgehalten wurde, feierte der Jesuitenpater Alzanti, der Reichthümer des Klosters, in seiner Predigt die Mutter Gottes als die Patronin und Königin des Landes. Das von dem Bischof gekrönte Bild wurde am Nachmittag von dem Bischof nach der Kapelle, seinem gewöhnlichen Standort, gebracht. Die feierliche Feier dauerte bis zum 16. September, und in der ganzen Zeit, von 6. bis 16., wurden im Kloster 322 Messen gelesen und 148.000 Personen kommuniziert. Die Feier am 8. schloß mit einer Festkündigung in der Stadt. Zur Erinnerung an die Feier hat König August II. die Ansiedlung Gengenbach zur Stadt erhoben, ihr das Marktrecht verliehen und einen Marktplatz dort einrichten. Auch vor hundert Jahren fand eine Erinnerungsfestlichkeit statt, zu der aus Polen, Böhmen, Ungarn, Schlesien und Pommern 100.000 Pilger gewallfahrtet sind. Ten Festgottesdienst feierte damals der Krakauer Bischof Johann Paul Woronin. In diesem Jahre mußte wegen der Kriegszeit von einer feierlichen Feier und einer Ansammlung großer Menschenmassen Abstand genommen werden. Die Feier beschränkte sich daher auf einen feierlichen Gottesdienst und eine Prozession. An dieser Feier nahmen die Mönche aus der Umgebung zahlreich teil. Die verarmten Massen verließen, wie „Sonntag-Gengenbach“ schreibt, das Kloster gestärkt und in dem Glauben, daß sie von der Mutter Gottes nicht verlassen werden würden. Eine andere Zeitung — die „Gazeta Gengenbachska“ — hebt mit Vergnügen hervor, daß es den Polen in diesem Jahre bei der Feier beschieden gewesen sei, nach einem Jahrhundert der Erniedrigung und der Knechtschaft die Morgengröße der Freiheit aufleuchten zu sehen.

## Die Jagd nach dem Glücke

Erzählung von Fritz Ribel

„So, hat sie das?“ sagte der Meister hohnvoll auf „Hat sie auch dazu gesagt, daß der Kurt nicht Kind schließlich ist, nicht, gerade so wie es der Faust mit dem armen Ding, dem Gerechtigen gemacht hat? Schlag dir doch die Gedanken aus dem Kopf! Der denkt an unsere Bedrängnis so wenig wie der Gerechtige! Und wenn er's erst sieht, wie du, ich hielt das für ein Glück? Weil sie ein Vogel im Darsamen Hagen würde? Wohl! Das Geld macht nicht glücklich — darin halt' ich es mit meinen Vorfahren! Die Bedrängnis hat ihr Glück beschert — ihr ganzes Lebensglück, das sie an der Seite eines braven, ehrenwerten Mannes gefunden hätte. Der Wilhelm hätte sie glücklich gemacht — darauf kannst du Gist nehmen! Traurig genug, daß sie dem den Rausch gegeben hat und jetzt schon wieder an einen anderen denkt.“

Im Erregung schreit Konrad Hochfeld in der Stube auf und ab. Als er jetzt die verschlafenen Mädelein seiner Frau auf sich gerichtet hat, ging es wie ein Zug von Wille über sein vergrämtes Gesicht und dessen bleibend lübt er gemäßigter fort: „Der Fehler in dem vornehmen Hause geht nicht für die Bedrängnis, Mutter, besonders jetzt, wo der junge Herr wieder zu Hause ist. Sorge du dafür, daß er möglichst einigermäßig sich und nach und nach ganz unterwirft. Ich will nicht, daß unser Kind, das einzige, das wir noch haben, vielleicht eine Verwesungswunde davonträgt! Besser bedrängt, wie bedrängt!“

„Wer Konrad — wenn es aber doch wahr wäre. Denke dir doch eine solche Partie! Admenen wie es denn veranlassen, ihrem Glück im Wege stehen zu haben?“

„Dem großen Glück des Reichthums, Mutter? Willst du auch von der allgemeinen Sucht nach dem Golde angesteckt? Auf der Jagd nach dem Glücke hat schon hundert von Hals gebrochen! Doch warum sollen wir Worte über etwas verlieren, von dem wir nichts Bestimmtes wissen? Besser ist es, wie du vermagst und wie es

## Die Erfolge zur See

Weitere 17.000 Tonnen

Berlin, 17. Sept. (B. Z. B. Amtlich.) Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz wurden durch die Tätigkeit unserer U-Boote neuerdings 17.000 Tonnen vernichtet. Unter den versenkten Schiffen befand sich der bewaffnete englische Dampfer „Eucamore“ mit 9200 Tonnen Stützpunkt, unter dem sich nach Angabe des gelangenen ersten Offiziers 970 Tonnen Kupfer befanden; er hatte einen Wert von 8 1/2 Millionen Mark. Ein anderer großer bewaffneter englischer Dampfer wurde aus harter Sicherung herausgeschossen.

## Die russische Revolution

Kornilows Heer vernichtet?

Berlin, 17. Sept. Die „Vossische Zeitung“ meldet aus Stockholm: Die der Sonderberichterstatter der „Vossischen Zeitung“ von einem Vertrauensmann erfährt, ist das Heer Kornilows in ungefähr 70 Kilometer Entfernung von Petersburg vernichtet und Kornilow selbst gefangen genommen worden. Damit ist der Aufschlag Kornilows gescheitert.

### Den neue Bürgermeister von Riga

„A. N.“ meldet: Der Rigaer Senator Dr. Neumann ist an die Spitze der bürgerlichen Bewegung der Stadt Riga berufen worden. Durch diese Ernennung sollen die alten Beziehungen, die Riga mit Riga seit der Gauschaft verbindet, ihren Ausdruck finden. Senator Dr. Neumann wird die Geschäfte eines Bürgermeisters besorgen und gleichzeitig dem militärischen Gouverneur von Riga, General von Allen, als Sonderbeauftragter in wirtschaftlichen Angelegenheiten zur Seite stehen. Dr. Neumann hat in Riga das Postamtwesen geleitet. In Riga befindet sich jetzt nur eine militärische Verwaltung, jedoch Dr. Neumann noch nicht die Stellung eines Polizeigouverneurs erhalten konnte. Trotzdem hat man mit Rücksicht auf den guten deutschen Charakter der Stadt gewählt, für die rein bürgerlichen Verwaltungsgeschäfte dem Militärgouverneur eine ständige Persönlichkeit an die Seite stellen zu können. Das ist nun durch die Berufung Dr. Neumanns geschehen.

### Hindenburg für die Vaterlandspartei

Berlin, 17. Sept. Generalfeldmarschall von Hindenburg landete an den Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg folgenden Telegramm: „Der Wunsch der vaterländischen Männer erfüllt sich mit großer Freude, weil es erst und jetzt uns Deutsche gemahnt, über inneren Hader den Krieg nicht zu vergessen. Trotz der siegreichen militärischen Lage geht es noch um unsern Vollen Befehl und Nachstellung in der Welt. Wir wollen keine innere Zwietracht, das sind Worte, die in jedem deutschen Herzen ohne Unterschied der Parteien anklagen und alle Deutschen zusammenführen zu einem festen deutschen Vaterlandsbund. Ich trenne keine Parteien, wir sind heute alle deutsche Brüder und nur noch deutsche Brüder.“ Der Gedanke in diesem Augenblick nicht dieses Bundes, mit dem unser Vater in der Stunde des Kriegesbeginns seinem Volk den Siegesweg gewiesen hat! Wohl, schloßen wir von neuem umgeben! Wir verdanken ihm die unerschütterliche Vertrauen auf Reichsleitung und oberste Heeresleitung. Beide geeint und geführt durch unseren geliebten Kaiser wird unser Volk den Frieden erhalten, den das Vaterland braucht für neues Leben und Gedeihen. Einig im Innern, sind wir unbefähigt!“

### Amerika als Helfer

Basel, 17. Sept. Aus Bonar Law's Antwort auf das amerikanische Kongressmitglied Mc Cormick bei dem Frühstück im Unterhaus am 12. September hat Reuter folgenden wichtigen Passus unterzogen: „Wir verlassen uns auf Sie (die Vereinigten Staaten), und mit gutem Grunde, denn ich als Schatzkanzler bin jetzt bereit

zu sagen, was ich vor 6 Monaten sehr ungern zugegeben hätte, daß nämlich ohne die Hilfe der Vereinigten Staaten die finanzielle Lage der Alliierten heute sehr bedauerlich wäre. Wir haben Grund, für die Bereitwilligkeit und die Hilfe dankbar zu sein, die uns unsere Alliierten auf der anderen Seite des Wassers erwiesen haben.“

### Die Entwertung des englischen Geldes

Berlin, 17. Sept. (B. Z. B.) Ueber die Entwertung des englischen Geldes geben folgende Stellen aus erbetenen Briefen Aufschluß: „Die Räter Kräfte, die Kenniger, die Räter in Irland waren drei Tage im Ausland, da sie nur Friedensöhne bekommen und alle Sachen den vierfachen Preis kosten. Ein Pfund hat jetzt den Wert von ungefähr acht Schillingen.“ Ebenso schreibt man unter dem 20. Juni aus Kellon: Die Preise für die Lebensmittel sind schrecklich. Ein Pfund hat nur den Wert von acht Schillingen und vier Pence. So kommt Du die denken, was für einen Kampf und Tadel wir kämpfen. — Noch schlimmer scheint es in Irland zu sein. Aus Cork wird am 8. August gefolgt: „Die Preise für alles sind ganz unnormal und ein Pfund reicht nicht weiter als fünf Schilling. Als nach der Kirchenparade die Räter die Königshäuser spielten, sang kein Mensch mit. Dies mag die eine Vorstellung von Irland geben. Die Einzelnen sind alle in Aufruhr. Ich würde mich nicht wundern, wenn es einen neuen Aufbruch gäbe.“

### Die schlechte Ernte in Frankreich

Berlin, 17. Sept. (B. Z. B.) Der „Matin“ vom 11. September läßt folgende bewegliche Lage hören: Wenn man in Frankreich herumreist, so ist es immer dieselbe Antwort, die man in den ländlichen Gegenden erhält: „Die Ernte ist noch schlechter, als man dachte.“ Man muß leider zustimmen, und es ist die Wahrheit. Die Jahre wiegt nichts und ihr Wohlstand ist gering. Alles wegen des strengen Winters, des matten Sommers, der mangelhaften Bodenbearbeitung und der Seltenheit der Düngemittel. Eine Tafelbeherbergt alle anderen: die Ernte, die man noch vor einem Monat auf 40 bis 50 Millionen Zentner schätzte, wird 35, allerhöchstens 37 Millionen Zentner erreichen. Im letzten Jahre erreichte unser Bedarf fast 85 Millionen Zentner.

### Ein gefährliches „Militärwochenblatt“

Berlin, 17. Sept. (B. Z. B.) Die Engländer haben längst den Versuch gemacht, durch eine Zusammenstellung statistischen Materials zu beweisen, daß nicht die englische Hochsee-Deutschlands dieses zum Hunger verurteilt, sondern die Selbstblöde, da sein Bedarf vor dem Kriege aus den jetzt feindlichen Ländern bezogen worden sei und daß also der U-Bootkrieg keine Verhängnis habe. Diese Zusammenstellung ist in deutscher Sprache gedruckt und in einem guten nachgeahmten Umschlag des „Militärwochenblattes“ in Holland massenhaft verbreitet worden. Freilich können die Holländer zu gut deutsch, um auf eine so plumpe Täuschung hereinzufallen, die sich durch die Sprachbarrieren und die beispiellose Häufung der unmöglichen Druckfehler ergibt.

### Neue Hungeraufstände in Italien

Vern, 17. Sept. Reisende aus Italien, die noch kurz vor der Grenzsperrung Chiasso passierten, berichten im „Berliner Tagblatt“, daß in Turin am Freitag neue Hungeraufstände stattgefunden haben. Rasch nungewöhne seien in Aktion getreten und es habe Tote und Verwundete gegeben, darunter Frauen und Kinder.

### Feindliche Fliegerangriffe

Strasbourg, 17. Sept. (B. Z. B.) Die Windstille und helle Witterung löste rege Tätigkeit der Flieger aus. Mehrere feindliche Flieger überflogen im Laufe des Sonntags und in der folgenden Nacht die Stadt Strasbourg. Bomben wurden jedoch von den Fliegern nicht abgeworfen. Die Maschinengewehre gaben Sperrefeuer ab, worauf die feindlichen Flieger in südwestlicher Richtung verschwanden. Durch ein niedergehen

des Artilleriegeschosses wurde ein Haus leicht beschädigt.

Saarbrücken, 17. Sept. (B. Z. B.) Am Sonntag, den 16. September, um 11 und 2 Uhr nachmittags warf ein feindlicher Flugzeug aus 84 Bomben auf die Stadt Saarbrücken. Menschen wurden weder getötet noch verletzt. Der Schaden ist unbedeutend. Ein Pferd wurde getötet. Innerhalb des Körpersbereichs wurde ein Flugzeug zur Landung gezwungen. Die Insassen, ein französischer Offizier und sein Begleiter, wurden gefangen genommen.

## Kleine politische Nachrichten

Sofia, 16. Sept. (B. Z. B.) Die türkischen Ueberreste der Königin Eleonora sind nach Sofia überführt worden. Sie wurden in der deutschen evangelischen Kirche aufgebahrt. Seit dem Morgen ist die Bevölkerung der Hauptstadt beständig im andächtigen Zuge der toten Königin ihre stille Beerdigung darzubringen. In Leichenfeierlichkeiten werden Montag Nachmittag stattfinden.

Amsterdam, 15. Sept. (Kölnischer Anzeiger für Holland.) Die Niederländische Regierung meldet aus dem Haag, nach einer Meldung der wirtschaftlichen Presse, habe die Kohlenzufuhr aus Deutschland wieder begonnen.

## Aus aller Welt

Hannover, 17. Sept. Bei einem Einbruch in der Nacht wurden aus den Wäldern und Lägern der heiligen Hölle der Wälder, bergischen Metallwarenfabrik und des Zinnmodergeräths von Rothgüter Waren im Wert von etwa 40.000 Mark gestohlen.

Berlin, 15. Sept. Die „Berliner Tageblatt“ vom 13. September läßt sich von einem Schatz, der angeblich in Mannheim gearbeitet hat, Schauergerichten über das Wälder der Wälder, infolge Nahrungsmanagements namentlich in Mannheim und Ludwigsbad erzählen. Demnach über sei nur kurz darauf hingewiesen, daß von den Mitteln des kaiserlichen Gesundheitsamtes im Deutschen Reich nicht ein einziger Teil von Hungerphosphor und Cholera vorgekommen oder gemeldet worden ist. Befeidigt ist der Wälderbericht auf Wäldertragungen zurückzuführen, die allerdings in Mannheim etwas häufiger eingetreten, aber nach den neuesten Meldungen bereits im Abnehmen begriffen sind.

Berlin, 17. Sept. Im Hause Frobenius fand eine Vermietung beim Aufkaufen des Hauses eines ihrer Mieter, des 27 Jahre alten Rods Emil Haas, einen Reiter, der mit der Bedrängnis zugebunden war und wegen seiner Scham ausfiel. Die Frau öffnete den Hof, der verschlossen war, und fand eine Frauenschleife, die in den Reiterhof hineingewandert. In Kriminalpolizei wurde verständigt und erfuhr um den Aufenthalt aufzunehmen. Während noch die Nachforschungen nach der Person der Reiter anstelt, erschien der Reiter in der Wohnung und wurde manne von den Beamten sofort der Leiche gegenübergestellt, was er um dem Tode des Reiter eingestand, den er begangen zu haben. Nach Vapieren, die in dem Hauskammer der Erworbenen gefunden wurden, handelt es sich um die Mörderin, aus Gera gebürtig, angebliche Verkäuferin Emma Schindler, die in der Passauerstraße 27 in Charlottenburg wohnte.

München. Vom Postillon zum Leutnant. Der Postillon Michael Krauß, eines Mecklenburger Sohn aus Barchsch-Schwaben, der bei Kriegsausbruch mit 26 Jahren aus dem Postillonstand in die Kaiserliche Armee eintrat, wurde als Referent in der 1. Klasse der Offizier-Stellvertreter wurde, ist jetzt für sein Tapferkeit vor dem Feinde zum Leutnant der Reserve befördert worden.

München, 17. Sept. Am 17. Jahre alt, Buchhalter aus Wien, der seiner Frau ein Formular entwendet und daraus 50.000 Mark erhoben hatte, wurde in einem heiligen Hof verhaftet. Man fand noch 24.700 Mark bei ihm vor.

„Wie kommst du denn auf den, Mutterchen?“ fragte die Tochter entgegen und wieder ging es wie eine fliegende Wölfe über ihr Gesicht. „So — weil Elise neulich das dumme Zeug schwatzt hat? Nun — ich will mit nichts davon zu tun haben — allerdings hat mir Mutterhinhaber auf dem Wege einen erkrankten Botschaft gemacht, doch ich habe ihn abgewiesen.“

Erkannt betrachteten sich die Eltern, dann fuhr die Mutter heraus: „Bedrängnis — den Sohn des Ritters, den du abgewiesen, der wie du selbst vorhin geschworen, ein lebenswärtiger Mensch ist? Hast du denn auch bedacht —“

„Ich habe alles bedacht, liebes Mutterchen, und habe gehandelt, wie es mir ums Herz war, unterbrach die Tochter. „Und dieses Ding, das ich mit einem, den ich nie aufgehört habe zu lieben, trotzdem ich wahrhaftig genug war, den Ring zurückzugeben und einem anderen zu geben. Wilhelm und ich sind wieder eine. „Gott Lob und Tausend!“ entfuhr es dem Munde des Vaters, während die Mutter vor Staunen zuerst sprachlos die Hände zusammen schlug, dann aber auf die Tochter zuwies und in den Arm schloß.

„Wilhelm! Wilhelm!“ rief sie dabei lebhaft empor. „Und — da hat ein guter Mensch geleitet! Endlich, endlich ein bishen Sonne!“ Und während die gute Frau Hedwig mit Fragen bedrängte, nickte Mutter doch selbst, dann fuhr sie hin und sah eben im Moment, als gleichfalls der Tochter zu nähern, als sie Hürtsingel rasselte und gleich darauf nach hinten Moos die Tür geöffnet wurde.

Erkannt erkannten die Anwesenden in den Eintretenden den alten Baron von Gressenfeld, den sie noch in weiter Ferne erkannt hatten. Als dieser die ehrsüchtige Familienzene gewahrte, wollte er sich mit einem „Baron, ich bin nicht mehr da!“ zuwenden; der Hausherr ließ ihn nicht dazu kommen — mit seiner früheren Ehrenhaftigkeit trat er an den Besucher zu, schloß ihm herzlich die Hand und drückte ihm Freunde aus, den Herrn Baron nach so langer Zeit wieder zu sehen.

(Fortsetzung folgt.)



## Wiederbeginn des Schul-Unterrichts

Der Wiederbeginn des Unterrichts in den hiesigen Schulen erfolgt

Donnerstag, den 20. September cr.

Wiesbaden, den 17. Sept. 1917.

Der Magistrat.

Am 25. September 1917, vormittags 10 Uhr, wird an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 61, das Wohnhaus mit Hofraum, Beltrichstraße Nr. 1, hier, 3 Nr. 73 Quadratmeter zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 18. September 1917.

Königliches Amtsgericht Abt. 9.



Am 17. September, 2½ Uhr in der Frühe, entschlief im Alter von 16 Jahren unser lieber Vereinsmitglied

### Otto Butzbach

nach langem Leiden sanft im Herrn.

So lange er bei Gesundheit war, nahm er eifrig Teil am Vereinsleben; in seiner Krankheit gab er uns ein gutes Beispiel durch den stillen Empfang der hl. Kommunion. Wir beten, daß er Christus bald unverhüllt schauen und genießen möge.

Wiesbaden, 18. September 1917.

Der Präses und Vorstand des Jünglings-Vereins Maria Mill.

Die Beerdigung ist Mittwoch 3½ Uhr auf dem Südfriedhof. Wir bitten die Mitglieder recht zahlreich dem verstorbenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.

**Sarg-Magazin**

Joseph Fink, Wiesbaden, Frankenstr. 14  
Telefon 2976.

## Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Wiederbeginn der Proben:  
Donnerstag, den 20. September  
im kleinen Saale des Kurhauses.  
Damen 7 Uhr, Herren 8 Uhr.

Stimmgebende Damen und Herren wollen sich schriftlich oder mündlich wenden an den Vorsitzenden des Vereins, Gymnasialdirektor Dr. Preising, Luisenstraße 22, I.

Der Vorstand.

Nur solange Vorrat reicht

billiger Verkauf von echten

## Straussfedern u. Reihern

1a. reelle Ware. Preise ohne die jetzigen  
Touierungszuschläge.

Langgasse 14,

Ecke Schützenhofstr. Koerwerkhof.

Neu eingetroffen:

## Favorit-Moden-Album

Herbst-/Winter-Ausgabe

Preis 80 Pfennig

nach außerhalb nur gegen Nachnahme oder vorherige  
Einsendung des Betrages inkl. 10 Pfennig für Porto.

Hermann Rauch

Buchhandlung der „Rheinischen Volkszeitung“

Wiesbaden, Friedrichstraße 30.

## Wer Kriegsbeschädigte

Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter

aller Berufe benötigt, wende sich an die

Vermittlungsbüro für Kriegsbeschädigte

im Arbeitsamt

Dohheimer Straße 1.

**Laurens-Cigaretten**

Wiesbaden

# Siebente Kriegsanleihe

Zeichnungen werden von uns kostenfrei angenommen

Bei Beleihung von Wertpapieren zum Zwecke der Einzahlung auf diese Kriegsanleihe berechnen wir **5 Prozent Zinsen** ohne Nebenkosten.

Sollen Sparkassenguthaben zur Zeichnung verwendet werden, so verzichten wir auf die Einhaltung der Kündigungsfrist, falls die Zeichnungen bei uns selbst erfolgen.

## Vorschub-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht  
Friedrichstraße 20.

## Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß auch diejenigen Geschäftsanteile, die im Laufe des Geschäftsjahres voll eingezahlt werden, vom Beginn des auf die Einzahlung folgenden Kalendervierteljahres am Reingewinn teilnehmen.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, die die Vollzahlung beabsichtigen, diese

**bis spätestens 30. September 1917**

zu bewirken.

Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt sich der Erwerb der Mitgliedschaft gleichfalls bis zu diesem Termin.

## Vorschub-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht  
Friedrichstraße 20.

Ab 17. September 1917

sind unsere Geschäftsstunden

von 8½ Uhr vorm. bis 4½ Uhr nachm.

Telefonische Anrufe 6339 erhalten wir  
nur während dieser Zeit

Zigarettenfabrik Laurens, Wiesbaden.

**Pianos eigener Arbeit**  
1. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 420 Mk.  
2. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 450 Mk.  
3. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 480 Mk.  
4. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 500 Mk.  
5. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 520 Mk.  
6. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 550 Mk.  
7. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 580 Mk.  
8. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 600 Mk.  
9. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 620 Mk.  
10. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 650 Mk.  
11. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 680 Mk.  
12. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 700 Mk.  
13. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 720 Mk.  
14. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 750 Mk.  
15. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 780 Mk.  
16. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 800 Mk.  
17. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 820 Mk.  
18. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 850 Mk.  
19. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 880 Mk.  
20. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 900 Mk.  
21. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 920 Mk.  
22. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 950 Mk.  
23. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 980 Mk.  
24. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1000 Mk.  
25. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1020 Mk.  
26. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1050 Mk.  
27. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1080 Mk.  
28. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1100 Mk.  
29. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1120 Mk.  
30. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1150 Mk.  
31. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1180 Mk.  
32. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1200 Mk.  
33. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1220 Mk.  
34. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1250 Mk.  
35. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1280 Mk.  
36. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1300 Mk.  
37. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1320 Mk.  
38. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1350 Mk.  
39. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1380 Mk.  
40. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1400 Mk.  
41. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1420 Mk.  
42. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1450 Mk.  
43. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1480 Mk.  
44. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1500 Mk.  
45. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1520 Mk.  
46. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1550 Mk.  
47. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1580 Mk.  
48. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1600 Mk.  
49. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1620 Mk.  
50. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1650 Mk.  
51. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1680 Mk.  
52. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1700 Mk.  
53. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1720 Mk.  
54. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1750 Mk.  
55. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1780 Mk.  
56. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1800 Mk.  
57. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1820 Mk.  
58. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1850 Mk.  
59. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1880 Mk.  
60. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1900 Mk.  
61. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1920 Mk.  
62. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1950 Mk.  
63. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 1980 Mk.  
64. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2000 Mk.  
65. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2020 Mk.  
66. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2050 Mk.  
67. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2080 Mk.  
68. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2100 Mk.  
69. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2120 Mk.  
70. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2150 Mk.  
71. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2180 Mk.  
72. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2200 Mk.  
73. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2220 Mk.  
74. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2250 Mk.  
75. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2280 Mk.  
76. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2300 Mk.  
77. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2320 Mk.  
78. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2350 Mk.  
79. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2380 Mk.  
80. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2400 Mk.  
81. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2420 Mk.  
82. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2450 Mk.  
83. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2480 Mk.  
84. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2500 Mk.  
85. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2520 Mk.  
86. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2550 Mk.  
87. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2580 Mk.  
88. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2600 Mk.  
89. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2620 Mk.  
90. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2650 Mk.  
91. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2680 Mk.  
92. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2700 Mk.  
93. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2720 Mk.  
94. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2750 Mk.  
95. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2780 Mk.  
96. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2800 Mk.  
97. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2820 Mk.  
98. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2850 Mk.  
99. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2880 Mk.  
100. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2900 Mk.  
101. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2920 Mk.  
102. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2950 Mk.  
103. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 2980 Mk.  
104. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3000 Mk.  
105. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3020 Mk.  
106. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3050 Mk.  
107. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3080 Mk.  
108. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3100 Mk.  
109. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3120 Mk.  
110. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3150 Mk.  
111. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3180 Mk.  
112. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3200 Mk.  
113. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3220 Mk.  
114. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3250 Mk.  
115. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3280 Mk.  
116. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3300 Mk.  
117. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3320 Mk.  
118. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3350 Mk.  
119. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3380 Mk.  
120. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3400 Mk.  
121. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3420 Mk.  
122. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3450 Mk.  
123. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3480 Mk.  
124. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3500 Mk.  
125. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3520 Mk.  
126. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3550 Mk.  
127. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3580 Mk.  
128. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3600 Mk.  
129. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3620 Mk.  
130. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3650 Mk.  
131. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3680 Mk.  
132. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3700 Mk.  
133. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3720 Mk.  
134. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3750 Mk.  
135. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3780 Mk.  
136. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3800 Mk.  
137. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3820 Mk.  
138. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3850 Mk.  
139. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3880 Mk.  
140. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3900 Mk.  
141. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3920 Mk.  
142. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3950 Mk.  
143. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 3980 Mk.  
144. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4000 Mk.  
145. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4020 Mk.  
146. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4050 Mk.  
147. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4080 Mk.  
148. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4100 Mk.  
149. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4120 Mk.  
150. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4150 Mk.  
151. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4180 Mk.  
152. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4200 Mk.  
153. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4220 Mk.  
154. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4250 Mk.  
155. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4280 Mk.  
156. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4300 Mk.  
157. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4320 Mk.  
158. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4350 Mk.  
159. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4380 Mk.  
160. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4400 Mk.  
161. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4420 Mk.  
162. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4450 Mk.  
163. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4480 Mk.  
164. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4500 Mk.  
165. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4520 Mk.  
166. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4550 Mk.  
167. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4580 Mk.  
168. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4600 Mk.  
169. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4620 Mk.  
170. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4650 Mk.  
171. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4680 Mk.  
172. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4700 Mk.  
173. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4720 Mk.  
174. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4750 Mk.  
175. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4780 Mk.  
176. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4800 Mk.  
177. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4820 Mk.  
178. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4850 Mk.  
179. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4880 Mk.  
180. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4900 Mk.  
181. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4920 Mk.  
182. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4950 Mk.  
183. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 4980 Mk.  
184. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5000 Mk.  
185. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5020 Mk.  
186. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5050 Mk.  
187. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5080 Mk.  
188. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5100 Mk.  
189. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5120 Mk.  
190. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5150 Mk.  
191. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5180 Mk.  
192. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5200 Mk.  
193. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5220 Mk.  
194. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5250 Mk.  
195. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5280 Mk.  
196. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5300 Mk.  
197. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5320 Mk.  
198. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5350 Mk.  
199. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5380 Mk.  
200. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5400 Mk.  
201. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5420 Mk.  
202. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5450 Mk.  
203. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5480 Mk.  
204. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5500 Mk.  
205. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5520 Mk.  
206. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5550 Mk.  
207. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5580 Mk.  
208. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5600 Mk.  
209. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5620 Mk.  
210. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5650 Mk.  
211. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5680 Mk.  
212. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5700 Mk.  
213. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5720 Mk.  
214. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5750 Mk.  
215. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5780 Mk.  
216. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5800 Mk.  
217. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5820 Mk.  
218. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5850 Mk.  
219. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5880 Mk.  
220. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5900 Mk.  
221. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5920 Mk.  
222. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5950 Mk.  
223. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 5980 Mk.  
224. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6000 Mk.  
225. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6020 Mk.  
226. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6050 Mk.  
227. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6080 Mk.  
228. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6100 Mk.  
229. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6120 Mk.  
230. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6150 Mk.  
231. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6180 Mk.  
232. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6200 Mk.  
233. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6220 Mk.  
234. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6250 Mk.  
235. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6280 Mk.  
236. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6300 Mk.  
237. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6320 Mk.  
238. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6350 Mk.  
239. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6380 Mk.  
240. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6400 Mk.  
241. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6420 Mk.  
242. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6450 Mk.  
243. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6480 Mk.  
244. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6500 Mk.  
245. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6520 Mk.  
246. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6550 Mk.  
247. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6580 Mk.  
248. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6600 Mk.  
249. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6620 Mk.  
250. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6650 Mk.  
251. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6680 Mk.  
252. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6700 Mk.  
253. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6720 Mk.  
254. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6750 Mk.  
255. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6780 Mk.  
256. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6800 Mk.  
257. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6820 Mk.  
258. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6850 Mk.  
259. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6880 Mk.  
260. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6900 Mk.  
261. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6920 Mk.  
262. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6950 Mk.  
263. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 6980 Mk.  
264. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7000 Mk.  
265. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7020 Mk.  
266. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7050 Mk.  
267. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7080 Mk.  
268. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7100 Mk.  
269. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7120 Mk.  
270. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7150 Mk.  
271. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7180 Mk.  
272. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7200 Mk.  
273. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7220 Mk.  
274. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7250 Mk.  
275. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7280 Mk.  
276. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7300 Mk.  
277. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7320 Mk.  
278. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7350 Mk.  
279. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7380 Mk.  
280. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7400 Mk.  
281. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7420 Mk.  
282. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7450 Mk.  
283. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7480 Mk.  
284. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7500 Mk.  
285. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7520 Mk.  
286. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7550 Mk.  
287. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7580 Mk.  
288. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7600 Mk.  
289. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7620 Mk.  
290. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7650 Mk.  
291. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7680 Mk.  
292. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7700 Mk.  
293. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7720 Mk.  
294. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7750 Mk.  
295. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7780 Mk.  
296. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7800 Mk.  
297. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7820 Mk.  
298. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7850 Mk.  
299. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7880 Mk.  
300. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7900 Mk.  
301. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7920 Mk.  
302. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7950 Mk.  
303. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 7980 Mk.  
304. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8000 Mk.  
305. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8020 Mk.  
306. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8050 Mk.  
307. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8080 Mk.  
308. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8100 Mk.  
309. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8120 Mk.  
310. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8150 Mk.  
311. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8180 Mk.  
312. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8200 Mk.  
313. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8220 Mk.  
314. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8250 Mk.  
315. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8280 Mk.  
316. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8300 Mk.  
317. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8320 Mk.  
318. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8350 Mk.  
319. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8380 Mk.  
320. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8400 Mk.  
321. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8420 Mk.  
322. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8450 Mk.  
323. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8480 Mk.  
324. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8500 Mk.  
325. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8520 Mk.  
326. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8550 Mk.  
327. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8580 Mk.  
328. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8600 Mk.  
329. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8620 Mk.  
330. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8650 Mk.  
331. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8680 Mk.  
332. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8700 Mk.  
333. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8720 Mk.  
334. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8750 Mk.  
335. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8780 Mk.  
336. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8800 Mk.  
337. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8820 Mk.  
338. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8850 Mk.  
339. mod. Stüber-Piano  
1.22 m. 8880 Mk.  
340